



FFF-Newsletter Nr. 4

12. Januar 2016

Spenden an den Freundeskreis Flüchtlinge Feuerbach:

IBAN: DE09 5206 0410 0100 4014 39, BIC: GENODEF1EK1 (Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Feuerbach), Kennwort „Flüchtlinge in Feuerbach“ (bitte **immer** angeben!)

Themenübersicht:

- 1 Aktuelle Zahlen**
- 2 Notunterkunft Borsigstraße**
- 3 Notunterkunft Leitz-Areal**
- 4 Materieller Bedarf**
- 5 Unterstützung gesucht: Borsigstraße**
- 6 Helfer für Arbeitsgruppen**
- 7 Arbeitsgruppe Deutschunterricht**
- 8 Arbeitsgruppe Freizeit & Sport**
- 9 Förderprojekt für junge Flüchtlinge**
- 10 Termine im Januar**
- 11 Regelmäßige Termine**
- 12 Rückblick**
- 13 Homepage**
- 14 Newsletter**
- 15 Facebook**

Liebe FFF-Freunde,

wir wünschen euch ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr! Wir hoffen, dass ihr 2016 gut angefangen habt und Ihr Euch weiterhin so toll engagiert wie bisher. Denn es gibt viel zu tun. Neben den beiden „Systembauten“ in der Bubenhaldenstraße betreuen wir gegenwärtig bereits die neue Notunterkunft in der Borsigstraße, wo bis zu 450 Flüchtlinge untergebracht werden und unterstützen das Jugendamt an seinem Standort für „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ in der Sieglestraße. Zusätzlich dazu erwarten wir im Laufe des Jahres den Bezug dreier Systembauten in der Wiener Straße sowie weiterer vier in der Kraienhalde.

Auf ein Wort: „Köln“:

Wir kommen nicht umhin, auf die Ereignisse der Silvesternacht einzugehen. Das Geschehen erschüttert uns, die ehrenamtlichen Helfer der Flüchtlinge wie auch die Flüchtlinge selbst. Wir fühlen uns unter Druck gesetzt, uns für unseren Einsatz zu rechtfertigen, unsere Anliegen scheinen nicht mehr opportun, der politische Wind weht uns derzeit eiskalt ins Gesicht. Dazu ist mit sachlichem Blick anzumerken: Es bleibt unklar, welchen Anteil Flüchtlinge an den Übergriffen hatten. Ich wage auf Grundlage der bekannten Fakten vehement zu bestreiten, dass die frauenfeindliche Gewalt von Bürgerkriegsflüchtlingen ausging – alle syrischen Flüchtlinge, mit denen ich gesprochen habe, waren von dem Verhalten der (muslimischen) Täter ebenso abgestoßen wie ich. In jedem Fall muss die Auseinandersetzung mit den Taten strikt von der Frage getrennt werden, wie mit den vielen Flüchtlingen, die bei uns Schutz suchen, umzugehen ist. Eine Verschärfung der Regelungen des Asylrechts wird derartige Vorkommnisse in Zukunft nicht verhindern – im Gegenteil: Je mehr die ohnehin schon entwurzelten Flüchtlinge durch unnütze Vorschriften gegängelt, weiter erniedrigt und von der „normalen“ Bevölkerung ferngehalten werden, desto weniger Verständnis werden sie für unsere auf Toleranz und Weltoffenheit bedachte Kultur aufbringen.

Deshalb möchte ich Euch mit Nachdruck ans Herz legen, Euch auch in Zukunft um die Flüchtlinge zu bemühen, um ihnen durch Euer unersetzliches Engagement die Integration in die deutsche Gesellschaft zu erleichtern.

Wolf-Dieter Dorn

1 Aktuelle Zahlen

Ende 2015 waren in Stuttgart rund 7000 Flüchtlinge untergebracht. 2016 rechnet die Stadt voraussichtlich mit 12 200, 2017 mit bis zu 13 600 Menschen, die hier beherbergt werden.

2 Notunterkunft Borsigstraße 50 (Hahn & Kolb)

- Maximale Kapazität: 450 Flüchtlinge
- Räumlichkeiten: neun Etagen, der Hauptteil des Areals soll Freizeitaktivitäten dienen, zum Duschen werden demnächst Container aufgestellt
- Betreuung: 6,4 hauptamtliche Stellen (Malteser Hilfsdienst)
- Dauer der Belegung: bis 30. September 2016

Belegung der Unterkunft Hahn & Kolb, 29. Dezember

(aufgezeichnet von Roland Saur):

Nachdem vor Weihnachten bereits rund 60 Flüchtlinge eingetroffen sind, war für heute die Ankunft von 132 Flüchtlingen angekündigt. Alle kamen zwar nicht, aber so um 100 Menschen waren es sicher. Es war ein Kraftakt für alle Beteiligten. Fünf Flüchtlinge mussten zum Arzt und für alle, die für Dezember noch keine Zahlung bekommen hatten, wurden von den Kolleginnen des Sozialamts in der Kantine des Gebäudes Schecks ausgestellt. Die letzte Gruppe zum Geldabheben ging um 16 Uhr los. Für die Flüchtlinge war es das Wichtigste, nach Erhalt des Geldes ihre Mobilfunkgeräte wieder aufzuladen.

Vom FFF waren neben den beiden Sprechern Wolf-Dieter Dorn und Roland Saur auch Übersetzerinnen und Übersetzer für Türkisch, Eritreisch, Arabisch und Farsi vor Ort, außerdem hatte der Malteser Hilfsdienst ehrenamtliche Übersetzer für Arabisch und Farsi organisiert. Vielen Dank für die tatkräftige Hilfe aller Anwesenden, ohne die wir diesen ereignisreichen Tag nicht bewältigt hätten.

3 Notunterkunft Sieglestraße 2 (Leitz-Areal)

- Maximale Kapazität: 270 unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge ("UMF") zwischen 13 und 18 Jahren, alle männlich
- Räumlichkeiten: drei Etagen
- Betreuung: 20 Pädagogen (Jugendamt)
- Dauer der Belegung: bis 30. September 2016

4 Materieller Bedarf

Aufgrund der großen Spendenbereitschaft konnten die Flüchtlinge binnen kürzester Zeit mit den notwendigsten Dingen ausgestattet werden. Da nunmehr unsere räumlichen Kapazitäten erschöpft sind, können wir Sachspenden nur bei konkretem Bedarf annehmen. Momentan werden folgende Sachen benötigt:

- Fernsehgeräte (keine Röhrengeräte)
- funktionsfähige Mobiltelefone (Modell egal, Hauptsache sofort einsetzbar und möglichst internetfähig)
- Rucksäcke für Erwachsene und Kindergartenkinder
- Sportbeutel und Mäppchen für Schulkinder

- Regenschirme
- ein Puppenbett für das Spielzimmer
- Kinderwagen (vor allem Babykinderwagen mit Wanne), gerne mit Innenausstattung wie Decken, Tücher, Wintersäcke etc.
- ein Kinderkleiderschrank
- ein Lauflernhilfe

Wenn Sie einen der oben angeführten Gegenstände besitzen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit wir das weitere Vorgehen vereinbaren können. In anderen Fällen kommen wir zu gegebener Zeit gerne auf Ihr Angebot zurück.

Bitte nur sofort einsetzbare und funktionsfähige Gegenstände sowie aus hygienischen Gründen nur saubere Gegenstände abgeben.

Wir bitten Sie dringend davon abzusehen, Spenden unangemeldet vor der Unterkunft oder vor irgendeinem anderen Annahmeort abzulegen! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Sofern die von Ihnen angebotene Spende derzeit nicht angenommen werden kann, weil sie oben nicht aufgeführt ist, können Sie die Gegenstände gerne beim „Fairkauf 2.Hand Kaufhaus“ (Steiermärker Str. 53, 70469 Stuttgart) abgeben. Dort kommt Ihre Spende sowohl den Flüchtlingen als auch anderen Bedürftigen Stuttgartern zugute.

Sie können auch gerne bei anderen Freundeskreisen anfragen, ob dort Bedarf besteht. Weitere Informationen und Anlaufstellen finden Sie unter:

www.stuttgart.de/wir-fuer-fluechtlinge#headline5628f21174f9

5 Unterstützung gesucht: Borsigstraße

Es sind noch viele Fragen zu klären, die mit der Betreuung der neuen Flüchtlinge im früheren Hahn+Kolb-Gebäude verbunden sind. Aber schon jetzt ist ersichtlich, dass der Bedarf groß ist: Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Angebote für Sport und Freizeit, Deutschkurse, Übersetzungen... Es gibt viel zu tun. Auch die Annahme, dass die Ärzte des Malteser Hilfswerks die gesundheitliche Betreuung alleine übernehmen könnten, scheint nicht realisierbar zu sein.

Bereits vor Weihnachten hat der FFF einige Bälle an das Malteser Hilfswerk übergeben, das die Flüchtlinge in der Borsigstraße professionell betreut. Zurzeit kümmert sich der FFF um Tischtennisplatten und andere Sportgeräte, eventuell auch um einen Billardtisch. Es werden aber auf jeden Fall noch weitere Dinge wie Bälle, Hockeyschläger oder Tore benötigt. Aufgrund der niedrigen Höhe ist es jedoch leider nicht möglich, in der früheren Werkshalle Sportarten wie Basketball, Volleyball oder Badminton auszuüben.

Da die Dusch-Container erst Anfang Februar eintreffen werden, müssen die Flüchtlinge derzeit im Feuerbacher Hallenbad duschen. Um die Frauen- und Kinder-Gruppe sowie die Männer-Gruppe auf diesem Weg zu begleiten, werden Helfer gesucht. Termine: mittwochs von 11 bis 12.30 und freitags von 10.30 bis 12 Uhr. Wer Zeit hat, soll sich bitte bei der Sozialarbeiterin Eva Lidl melden. Wo weitere Hilfe und Unterstützung benötigt wird, erfährt ihr bei den Sozialarbeiterinnen des Malteser Hilfswerks:

annamaria.simioli@malteser.org

eva.lidl@malteser.org

carmen.schenk@malteser.org

marja.rothenhoefer@malteser.org

markus.heinrich@malteser.org

6 Helfer für Arbeitsgruppen

In den Arbeitsgruppen Gesundheit, Fahrradreparatur, Freizeit für junge Männer (18-30 Jahre) werden noch weitere Helfer gesucht.

7 Arbeitsgruppe Deutschunterricht

Inzwischen ist das Team der ehrenamtlichen DeutschlehrerInnen auf über 40 Personen angewachsen. Wir bieten sowohl in den Flüchtlingsunterkünften als auch bei den Flüchtlingen oder bei uns zu Hause Deutschunterricht an. Es gibt Kurse zum Erlernen der lateinischen Buchstaben, Frauenkurse, allgemeine Sprachkurse, Konversationskurse und Einzelunterricht auf unterschiedlichen Niveaustufen.

Um auch den neu angekommenen Flüchtlingen in der Borsigstraße Kurse anbieten zu können, suchen wir noch dringend Unterstützung. Offenheit, Improvisationstalent und Zeit, die Sie den Flüchtlingen schenken wollen, sind die einzigen Voraussetzungen, die Sie mitbringen müssen.

Kontakt: CarolaAlefeld@-online.de

8 Arbeitsgruppe Freizeit & Sport

20. Dezember: Besuch Mercedes-Benz-Museum

(aufgezeichnet von Hermann Koch-Gröber)

Zum vereinbarten Zeitpunkt waren zwar sieben FFFler da, darunter auch die Neuen Werner Lächner, Lars Müller mit seiner Frau Monica Rendon Aguirre und seinem tunesischen Arbeitskollegen – aber noch kein Flüchtling. Kein Problem. Wir rührten einfach nochmal die Werbetrommel – und in kurzer Zeit hatten wir eine nette Gruppe von 19 Personen zusammen, darunter auch den 13jährigen Mohamed mit seinen beiden Brüdern, um unseren verspäteten Ausflug ins Mercedes-Benz-Museum zu starten. Ein Besuch, der alle Teilnehmer sehr beeindruckte. Glücklicher, aber auch etwas müde von den vielen tollen Eindrücken machten wir uns um 18 Uhr wieder auf den Heimweg.

In der Arbeitsgruppe Freizeit und Sport sind weitere Mitstreiter willkommen. Insbesondere gesucht werden Personen, die einen besonderen Bezug zu interessanten Einrichtungen haben, die wir gemeinsam mit den Flüchtlingen besuchen können, wie Museen, Wilhelma, Skaterpark...

Kontakt: koch-groeber@hs-heilbronn.de

9 Förderprojekt für junge Flüchtlinge

Mit dem Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ fördert die Stadt Stuttgart 2016 erneut Projekte, die junge Flüchtlinge im Alter von sechs bis 25 Jahren bei der Integration in ihr neues Umfeld unterstützen. Bewerben können sich Einrichtungen, Vereine und Träger aus den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Jugendhilfe bis zum 15. März. Insgesamt stehen 300 000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Der Gemeinderat entscheidet im Juli über die Förderung, somit ist ein Projektbeginn frühestens ab 15. August möglich.

Weitere Infos: www.stuttgart.de/projektmittelfonds

Kontakt: Katrin Hanczuch-Hilt, Tel. 216-55895, katrin.hanczuch-hilt@stuttgart.de

10 Termine im Januar

- Montag, 11. Januar, 19.30 Uhr, Bubenhaldenstr. 16: Treffen des Koordinationsteams
- Mittwoch, 13. Januar, 19,30 Uhr, Freies MusikZentrum, Stuttgarter Str. 15 (Roser-Platz), Raum 4: Treffen des Übersetzer-Teams
- Mittwoch, 13. Januar, 19.30 Uhr, Freies Musikzentrum, Stuttgarter Str. 15 (Roser-Platz), Raum 3: Treffen der AG Wohnungssuche. Erfahrungsaustausch, neue Aufgabenverteilung, Öffentlichkeitsarbeit

- Donnerstag, 14. Januar, 17 Uhr, Bubenhaldenstr. 16: Fahrrad-Werkstatt der Arbeitsgruppe Fahrräder
- Donnerstag, 14. Januar, 19 Uhr: Treffen der Arbeitsgruppe Deutschunterricht zum Informationsaustausch und zur Koordinierung
- Samstag, 16. Januar, 11-13 Uhr auf dem Schloßplatz in Stuttgart: Große Kundgebung gegen Rassismus und Gewalt,
<http://bw.dgb.de/presse/++co++bcdc17de-a4ad-11e5-9615-52540023ef1a>
- Montag, 18. Januar, 18.30 Uhr, Bubenhaldenstr. 16: Treffen der AG Ämter- und Alltagsbegleitung. Wie geht es weiter nach der weiteren Aufnahme von Flüchtlingen in Feuerbach? Mit der Sozialarbeiterin Danijela Utjesanovic
- Bis Sonntag, 31. Januar, Europahaus, Stuttgart-Mitte, Nadlerstr. 4: Fotoausstellung „(Vor-)bildlich. Jung! Alleine! Heimatlos?! Willkommen – Bildergeschichte aus dem Alltag unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Stuttgart“. Die Bilder von sechs jungen Flüchtlingen dokumentieren, wie sie ihre neue Heimat wahrnehmen. Die Ausstellung ist ein Projekt der Evangelischen Gesellschaft (Eva), der Bischöflichen Medienstiftung und der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg (AJS).
www.europa-zentrum.de

11 Regelmäßige Termine

- Dienstag, 11 Uhr, Bubenhaldenstr. 16: Frauen-Gymnastik (Sportvg Feuerbach)
- Dienstag und Donnerstag (nachmittags), Sportplatz neben Vitadrom: Fußball (Sportvg Feuerbach)
- Freitag, 14.30 Uhr, Sportplatz neben Vitadrom: Fußball (Sportvg Feuerbach)

12 Rückblick

- **FFF-Teamsitzung, 30. November:**
Unterkunft Bubenhaldenstraße: Aktuell leben 132 Menschen aus 14 Nationen in der Einrichtung. Darunter sind 45 alleinstehende Männer und 34 Kinder, davon drei Neugeborene. Fast alle Kinder besuchen die Schule oder die Kita. Für ein autistisches Kind und ein Rollstuhl-Kind werden noch Plätze gesucht. Sieben schwangere Frauen werden von Hebammen betreut.
Unterkunft Borsigstraße: Klaus Weber, Landesgeschäftsführer des Malteser Hilfsdiensts, der die neue Unterkunft in der Borsigstraße 50 (ehemaliges Bürogebäude von Hahn & Kolb) beaufsichtigt, informiert über die Herausforderungen, die mit dem weiteren Standort verbunden sind. Tenor im FFF: Wir packen es an, sollten uns aber nicht überfordern.
- **Info-Abend im Feuerbacher Rathaus, 7. Dezember:**
Der Sitzungssaal ist bis auf den letzten Platz besetzt. Etwa 200 Menschen kommen, um sich über die beiden neuen Feuerbacher Flüchtlingsunterkünfte (Leitz-Areal, Hahn & Kolb) sowie die Arbeit des FFF zu informieren.
- **Bezirksbeiratssitzung, 15. Dezember:**
Klaus Weber (Malteser) und Harry Hennig, Abteilungsleiter Notaufnahmebereich des Jugendamts, informieren über die beiden neuen Feuerbacher Notunterkünfte.

13 Homepage

Die Homepage wird von Bettina und Michael Zeiß, Anne Heubner und Gerhard Hörner betreut. Das Team freut sich über Ideen und Anregungen.

Besucht uns unter: www.freundeskreis-fluechtlinge-feuerbach.de/

Kontakt per E-Mail:

bettina.zeiss@t-online.de

michael.zeiss@t-online.de

anne.heubner@icloud.com

gerhard.hoerner@t-online.de

14 Newsletter

Die Redaktion des Newsletters liegt in den bewährten Händen von Gerhard Hörner und Wolf-Dieter Dorn.

Kontakt per E-Mail:

gerhard.hoerner@t-online.de

w-d.dorn@web.de

15 Facebook

Amra Hadzimujic aktualisiert regelmäßig unsere Facebook-Seite. Auch sie freut sich über Ideen und Anregungen.

Kontakt per Mail: FFF.bedarf@gmail.com

Mit besten Neujahrs-Grüßen im Namen des ganzen **FFF**-Teams:

Gerhard Hörner (Redaktion des Newsletter) und

Wolf-Dieter Dorn (Sprecher Freundeskreis Flüchtlinge Feuerbach)

Wer in Zukunft über eine andere E-Mailadresse Informationen über den FFF oder diese nicht weiter erhalten will oder den Newsletter irrtümlich zugeschickt bekommen hat, soll sich mit einer kurzen Nachricht an uns wenden. Wir werden allen Anliegen so rasch wie es uns möglich ist nachgehen.

Kontakt zum FFF per E-Mail: freundeskreis-fluechtlinge@feuerbach.de